

Ebendorfer

203/42

21.3.42

169

Wien, den 17. März 1942.

Hochverehrter Herr Präsident !

Mit besonders aufrichtigem Danke empfang ich gestern Ihren gütigen Brief. Es mag mit meinem körperlichen Zustande zusammenhänge, daß ich Herrn Professor Schmeidlers Frage, ob ich denn auch wirklich alles überdacht habe, tragischer nahm als sie in Wirklichkeit gemeint war. Ich arbeite, weiß Gott, unter sehr schwierigen Verhältnissen, die mich ziemlich aufreiben - es wäre wirklich kein Wunder, wenn mir einmal in einer Kleinigkeit ein Versehen unterliefe. In solchen Hauptfragen aber glaube ich doch alles Mögliche aufzubieten und mich keiner Unterlassung schuldig zu machen. Für Ihre persönliche Anerkennung meiner Bemühungen aber bleibe ich Ihnen, hochverehrter Herr Präsident, zu herzlichstem Danke verpflichtet !

In Kürze und Eile will ich knapp die letztthin angekündigten neuen Ergebnisse mitteilen.

Als Verfasser der Erläuterungen zum Babenberger Stammbaume des Stiftes Klosterneuburg ist der Hofkaplan Maximilians I., Ladislaus S u n t h a i m, bekannt. Daß Mennel aus dessen 1491 auch im Drucke erschienenen Ausführungen fast wörtlich übersetzte Ergänzungen zu Ebendorfer auszog, habe ich bereits in meiner Rechtfertigung an einem Beispiele gezeigt. Leider hatte ich bis dahin kein Autograph Sunthaims selbst gesehen, denn die Nationalbibliothek besitzt keines. Da fand ich in einer alten Ausgabe Chmels den Hinweis auf ein Originalgeheuch Sunthaims an Maximilian, konnte dieses aber zunächst nicht erreichen, da der Faszikel 38 Maximiliana vom Haus-, Hof- und Staatsarchiv derzeit geborgen ist. Inzwischen ließ mir eine im selben Archiv befindliche Handschrift (Nr.12)

266
er 1943.

r
t-
nik

ll
tt
s
t,